## Des Sennen Kleidung.

Lange Beinkleider von groben Zwillicht, ein dergleichen Futterhemd oder eine Jacke ohne Knöpfe und Taschen, ein ledernes Käppchen, Lamphut oder Strohhütchen auf dem Scheitel — dies die gewöhnliche Tracht des Hirten in der Arbeit.

Sein größter Putz aber ist ein schneeweißes, feines Hemd, über dem Ellbogen aufgestreift, eine Weste von Scharlach mit Metallknöpfen, lange blaßgelbe, oft auch durch Eidotter hochgelb gefärbte Beinkleider von Zwillicht, locker hängend an einem bunten, gestickten Hosenträger. Schuhe und Strümpfe trägt er nur, wenn er in felsige Gegenden wandert. Die Weste muß immer weit offen stehen — des köstlichen Hemdes wegen.

In manchen Kantons, z. B. in Unterwalden, trägt der Senn zum Staat schwarze kurze Hosen mit weißer Steppe rei und einen Strohhut mit grünem Bande. Selten unterscheidet er sich durch bessern Putz oder andre Tracht von seinem Gesinde; höchstens trägt der Senn ein feines Stroh-

https://doi.org/10.20366/dbbs.084-202202251329-0